Nr. 79 | September 2015 – November 2015

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck

Hendrick Blank wird neuer Pastor

Gospelmesse

Gottesdienst auf der Hünenburg

Magret Killer geht

Osteuropa Freizeit

Gastkinder 2015

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum 79. Mal erzählen wir mit einem Gemeindebrief von den Begebenheiten in unserer Gemeinde und laden herzlich zu unseren Gottesdiensten und Gruppen ein! So kommen wir langsam an die „Altersgrenze“, stehen vor dem 80. Aber ein wenig schauen wir bereits in die Zukunft, über diese Grenze hinaus. In diesem Heft stellen wir Hendrik Blank vor, der unser neuer Pastor werden soll. Da diese Zeilen geschrieben werden, sind noch nicht alle Verhandlungen abgeschlossen und „in trockenen Tüchern“: Aber Kirchenvorstand und Gemeindekirchenrat sind sehr froh, dass es eine sehr gute Perspektive für unsere Gemeinde gibt.
Bevor der neue seinen Dienst beginnt, wird Superintendent Reiner Rinne noch verabschiedet (am 27.12.15) werden. Darüber lesen sie dann in der nächsten Ausgabe, der 80.
Aber jetzt können wir schon einmal eine Vorschau wagen auf das, was dann kommt.

Wenn Sie dazu oder zu anderen Themen im Gemeindebrief selbst etwas beitragen möchten, dann schreiben sie uns bitte bis
zum 22. Oktober 2015.

Ihre Redaktion

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Redaktion: Reiner Rinne, Friedrichstr. 3, Bad Eilsen
Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden
Anja Hillmann, Am Winterberg 3, Luhden
Konto: Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE66 2555 1480 0341 2944 78 BIC: NOLADE21SHG
Stichwort: Gemeindebrief

Layout + Satz: Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

DEIN BILD... von Kirche ... vom Glauben... von der Welt

Wie sieht dein Bild aus? Aus welcher Perspektive siehst du die Kirche? Wie würdest du deinen Glauben darstellen? Mit welchem Blick schaust du auf die Welt? Das Jahresthema der Church Night 2015 macht dich zum Zeichner. Zur Malerin. Zum Fotografen. Es nimmt das Thema der Reformationsdekade „Bild und Bibel“ diesen Jahres auf.

Welche Rolle hatte und hat die Kunst in unserer Kirche? In einer Welt, in der nur wenige lesen und schreiben konnten, wurden Bilder zum wichtigsten Kommunikationsmittel. Nur allzu oft wurden Bilder dadurch auch zum Mittelpunkt des Glaubens, zum Objekt der Anbetung.

Die Reformation veränderte hier einiges. Bilder wurden nun auch kritisch gesehen, der „Bildersturm“ zeigte: Das Wort allein soll im Mittelpunkt stehen.

Auch in den Reihen der Reformatoren gab es Befürworter der Bilder, die deren Nutzen betonten: zum Trost, zur Lehre, zur Verkündigung. Aber welche Bilder, Symbole und Farben helfen das auszudrücken, woran Christen glauben? Auch die Bibel selbst bedient sich schließlich vieler Bilder: Gott als Fels oder Hirte, das Reich Gottes als aufgehende Saat oder auch Jesus als Weinstock.

Diese Bilder wurden nicht zuletzt durch die Übersetzung der Bibel für viele Menschen neu erlebbar.

Doch neben der Vielzahl an Gottesbildern spricht die Bibel davon, sich kein Bild von Gott zu machen. ***„Du sollst dir kein Gottesbild noch irgendein Gleichnis machen“,*** so beginnt das Bilderverbot in Ex 20,4, das am Beginn der „Zehn Gebote“ steht.

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. (Ex 20,4-5, EÜ).

Die Einheitsübersetzung mit ihrer Wendung „Gottesbild und keine Darstellung“ kommt mit dem Wort „Darstellung“ dem nahe, was das hebräische Wort meint: Das hebräische Wort für das Verbotene heißt „etwas Behauenes“, etwas aus Stein oder Holz gehauenes.

Ein wichtiger Unterschied zwischen den im Bilderverbot untersagten Bildern und den biblischen Sprachbildern für Gott besteht darin ,dass dreidimensionale Bilder verboten werden, kurz: Statuen. Solche Bilder konnte man handhaben, sie z.B. in Prozessionen durch die Stadt und über die Felder tragen

und somit den göttlichen Segen zur Wirksamkeit bringen. Solche Bilder konnte man aber auch erobern, deportieren, zerstören und damit die Gottheit beschädigen, auslöschen, vernichten - das ist vielen altorientalischen Gottheiten so geschehen. Gegenüber all diesen möglichen Machenschaften ist der bildlose Gott Israels resistent. Darum das Bilderverbot.

Das Bilderverbot, das in seinem historischen Kontext zuallererst ein Verbot war, sich ein Kultbild, eine Götter- und Götzenstatue vom Gott Israels anzufertigen, spricht gegen die auch heute existierende Versuchung, Gott durch Bilder definieren und begrenzen, vielleicht ein Bild von Gott zementieren zu wollen und zu vergessen, dass Gott letztlich nicht verfügbar ist.

Die Reformation vor fast 500 Jahren war eine Zeit der großen Umwälzungen, nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Sprache und damit in den „Medien“ ganz allgemein. Der Druck von Bibeln und Schriften wurde durch die Erfindung des Buchdruckes im großen Stil möglich und Glaubensinhalte wurden nach und nach für die breite Masse zugänglich.

Mir stellt sich die Frage: Wie können wir das Bilderverbot heute erfüllen? Ich denke, da ist es am besten einfach in die Bibel zu schauen. Denn die Bibel, gerade das Buch, das das Bilderverbot einschärft, redet ja wie kein anderes in Bildern von Gott: Gott als Vater, Gott als Fels, Gott als König, Gott als Schild, aber eben auch Gott als Mutter, Gott als Quelle, Gott als Henne, Bärin, Gott als Licht, Gott als „Ich bin da“

Vielleicht ist diese Bildersprache und der Überreichtum an Bildern der Bibel die beste, ja vielleicht einzige Weise, von Gott zu sprechen und das Bilderverbot zu erfüllen. Die vielen Gottesbilder der Bibel leiten dazu an, sich kein festes und einseitiges Bild von Gott zu machen, das ihn einengt.

Auch heute entdecken wir, dass unser Glaube oft noch von alten Bildern geprägt wird. Das muss, wie gerade gesagt, nicht schlecht sein. Aber trotzdem sehen wir die Herausforderungen, wenn es darum geht, die alten Glaubenswahrheiten für die Menschen von heute zugänglich und erlebbar zu machen. Welche Bilder können heute unseren Glauben sichtbar machen? Welche Medien transportieren den Glauben so, dass die heutige Generation einen Zugang findet? Selbstverständlich spielen bei diesen Fragen die „neuen Medien“ eine Rolle – so wie schon zu Luthers Zeiten. Damals Flugblätter, Grafiken und Bücher, heute Instagram, facebook, Whats App und youtube und vielleicht auch dieser Gemeindebrief.

Spannend wird es da, wo wir uns selbst auf die Suche machen: Nach neuen Ausdrucksformen für unseren Glauben. Nach Worten, die bewegen. Nach Bildern, die Geschichten erzählen.

Das Thema der Church Night DEIN BILD…
lädt ein, kreativ zu werden.

So lade ich alle ein, ihre eigenen Gottesbilder zu entdecken, zu überdenken und kreative Ausdrucksformen für ihren Glauben zu finden.

Ingmar Everding

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Kinder der Kita Emmaus fiebern Schulbeginn entgegen

Die Tage im Kindergarten sind für diese Kinder der Kita Emmaus gezählt

Die Sommerferien stehen vor der Tür und unsere Vorschulkinder sind schon ganz aufgeregt, denn am 05. September werden sie in der Heeßer Grundschule eingeschult. Einige zeigen uns schon voller Stolz ihren neuen Schulranzen und sind gespannt, mit wem sie in eine Klasse kommen und wer sie wohl unterrichtet.

Am Sonntag, den 19.07.2015 werden wir uns mit den Kindern noch einmal treffen und nach Nettelstedt fahren und uns ein Theaterstück anschauen. Anschließend fahren wir in den Kindergarten, wo uns die Eltern erwarten. Viele Erinnerungen werden da noch einmal wach. Wie war der erste Kindergartentag, hab ich damals geweint oder war die Freude groß. Was haben wir erlebt und wir haben ganz schön viel gelernt. Tolle Freundschaften sind entstanden, die hoffentlich über die Kindergartenzeit hinaus geht. Wir wünschen Euch viel Spaß und Freude in der Schule .

Eure Erzieher der Kita Emmaus

Erster Besuch an der Grundschule

Köchin geht in der Ruhestand

Margret Killer wurde von der Kita Sinai in den Ruhestand verabschiedet

Die Köchin der Kita Sinai wurde am 30.06. in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 21 Jahren hatte sie sich um das leibliche Wohl der Kindergartenkinder gekümmert. Ihr letzter Arbeitstag wartete mit vielen Überraschungen auf sie. Als sie zur Arbeit kam, wurde ihr mitgeteilt, dass sie ,,Küchenfrei“ hätte. Dann ging es zum Abschiedsbesuch in die einzelnen Gruppen und in die Krippe. Die Kleinsten brachten Frau Killer zur Andacht in die Turnhalle, wo für sie ein Ehrenplatz vorbereitet war. Zu Beginn sprach Sup. Rinne ihr im Namen des Kirchenvorstandes seinen Dank für ihre geleistete Arbeit aus und überreichte einen Blumenstrauß. Pastor Strottmann stellte die Andacht unter das Thema „Abschied“. Mit seiner musikalischen Begleitung sangen die Kinder für Frau Killer das Lied ,,Ich schenk Dir einen Regenbogen“, das mit passenden Requisiten zum Text dargestellt wurde.

Die stellvertretende Leiterin der Kita Sinai, Sabine Baue, dankte ihr im Namen ihrer Kolleginnen für ihre Arbeit und überreichte u.a. eine Hortensie. So könne sie sich bei der Pflege dieser Pflanze immer an ihre Kolleginnen erinnern.

Margret Killer bedankte sich für den schönen Tag und die Geschenke und betonte, dass die Arbeit ihr immer viel Freude bereitet habe. Anschließend wurde sie zum Mittagessen begleitet, dass sie mit Gästen einnahm. Zuerst wurde eine Gemüsesuppe serviert. Zum Nachtisch gab es ein Lieblingsessen von Frau Killer, Milchreis mit Zimt und Zucker und frischen Erdbeeren. Nach diesem leckeren Essen war dann auch der letzte Arbeitstag von Margret Killer vorbei, an den sie sich bestimmt sehr gern zurück erinnern wird. Wir wünschen ihr für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen!

Team der Kita Sinai

Die Kinder der Kindertagesstätte Sinai singen ihrer Köchin ein Abschiedslied

Senioren on Tour

Gemeinsam auf Fahrt ins benachbarte Westfalen

Verkaufsraum des Wittekindshof

Der Wittekindshof in Volmerdingsen war am 10. Juli Ziel des Seniorenkreises unser Gemeinde. Wie immer holte uns der „Auetaler“ an der Christuskirche ab. Durch die wunderschöne Landschaft unserer Heimat erreichten wir Bad Oeynhausen und kurz darauf Volmerdingsen, wo uns Herr Spehr in Empfang nahm. Er führte uns durch die Werkstätten, wo Behinderte damit beschäftigt sind, alten Stühlen in Flechttechnik - die perfekt beherrscht wird - mit neuen Sitzen und Lehnen ein neues Aussehen zu verleihen.

Auf Holzwebrahmen weben Frauen Halbleinen, das von Näherinnen zu Küchentüchern verarbeitet wird. Im angeschlossenen Verkaufsraum werden Geschenk- und Gebrauchsartikel angeboten, die ausnahmsweise in den Werkstätten hergestellt werden (sie sind einen Besuch wert!). Im Schulungsraum führte uns Herr Spehr dann in die über 100-jährige Geschichte des Wittekindshofes ein.

Wie 1887 alles begann: Pfarrer Hermann Krekeler übernahm 1887 die Pfarrstelle in Volmerdingsen. Zuvor hatte er einige Jahre als Mitarbeiter von Bodelschwingh in Bethel verbracht, um sich von einer psychischen Krankheit zu erholen. Bethel nahm zu der Zeit nur Epileptiker auf. Menschen mit geistiger Behinderung wurden abgelehnt. Am 2. Mai 1887 kauften Pfarrer Krekeler und drei weitere Mitarbeiter einen Bauernhof mit 21 Morgen Land und gründeten - laut Gründungserklärung - ein „Asyl für evangelische Blöde aus Westfalen“. Sie nannten es „Wittekindshaus“ (nach dem Sachsenherzog Wittekind, der um das Jahr 800 in der Gegend lebte und sich taufen ließ). Einige Monate später wurde es in „Wittekindshof“ umbenannt. Es entstand eine Einrichtung, die

Unterwegs in der Flechterei

Jetzt aber auf zum Kaffeetrinken

immer mehr Menschen mit geistiger Behinderung Beschäftigung und ein Zuhause bot. 1888 wurde ein Haus für Frauen und Mädchen eröffnet, die mit Haus- und Handarbeiten beschäftigt und nebenbei durch Unterricht auf die Konfirmation vorbeireitet wurden. 1890 wurden die ersten Bewohner konfirmiert. Von 1896 war Pfarrer Krekeler bis zu seinem Tod im Jahr 1898 hauptamtlich Vorsteher der Einrichtung. Den Bau der eigenen Kirche und die Einweihung 1904 erlebte er nicht mehr. Die weitere Entwicklung bis zum 1. Weltkrieg, die Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten von 1933 bis Ende des 2. Weltkrieges, in der rund 400 Wittekindshofer Bewohnerinnen und Bewohner der Euthanasie zum Opfer fielen, ist ein Kapitel für sich.

1949 wurde die Diakonische Brüderschaft Wittekindshof gegründet. In der Gründungserklärung heißt es, „dass der Dienst an den Pfleglingen nur getan werden kann in der Bindung zu Gottes Wort und in der Kraft seines Geistes“. Die Brüderschaft bildet Diakone für die Arbeit an geistig behinderten Menschen aus. Im November 1953 wurden die ersten Diakone eingesegnet. 1978 erkennt die Evangelische Kirche von Westfalen den Wittekindshof als Evangelische Stiftung an. Die weitere Geschichte lädt zum eigenen Nachlesen ein.

Wir dankten Herrn Spehr für seine Ausführungen und stärkten uns bei Kaffee und Kuchen für die Heimfahrt. Kurz hinter Minden verließen wir Westfalen und erreichten bald die Christuskirche. Ein herzliches „Danke“ an den Busfahrer und an unseren Pastor. Ein Tag klang aus, den sicher viele Teilnehmer zu Hause noch einmal gedanklich nachvollzogen.

Christa Steinsiek

Seniorenkreis trifft sich wieder

Nach der Sommerpause findet am 2.9. zunächst ein Geburtstagscafé statt, zu dem wir wieder die Gemeindeglieder einladen, die im letzten Quartal 70 Jahre oder älter geworden sind. Auch die Teilnehmenden am Seniorenkreis sind dazu herzlich eingeladen.

Und dann geht es bis in denAdvent hinein an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses weiter. Herzlich willkommen!

Gospelmesse „Come into his presence“

Heiße Musik bringt an einem Wochenende drei Kirchen zum Klingen

War das ein heißes Wochenende, am 4./5. Juli 2015! Samstagmorgen Generalprobe, um 17 Uhr in Bad Eilsen das erste Mal die Gospelmesse „Come into his presence“, bei gefühlten 40 Grad Celsius. Sonntagmorgen um 10 Uhr Gospelmesse in Rolfshagen und um 18 Uhr in Rinteln. Das alles am heißesten Wochenende des Jahres! Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Besucher die trotz der Hitze dabei waren!

Schön, dass die Chorleiter Kyra und Sven Rundfeldt die Idee zur Gospelmesse hatten und nicht nur die beiden Gospelchöre Rinteln und Bad Eilsen bewegten mitzumachen, sondern auch die Bandmitglieder und einen Posaunenprojektchor, der von Anke Kaspari Gniesmer geleitet wurde.

Mehrere Monate übten alle dafür und so entstand an diesem Wochenende eine tolle Gemeinschaft zwischen allen Mitwirkenden. Wir alle sprühten nur so vor Fröhlichkeit und fieberten mit unseren Chorleitern mit, ob auch alles klappen wird. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass die verschiedenen Gruppen zu einer zusammen wuchsen.

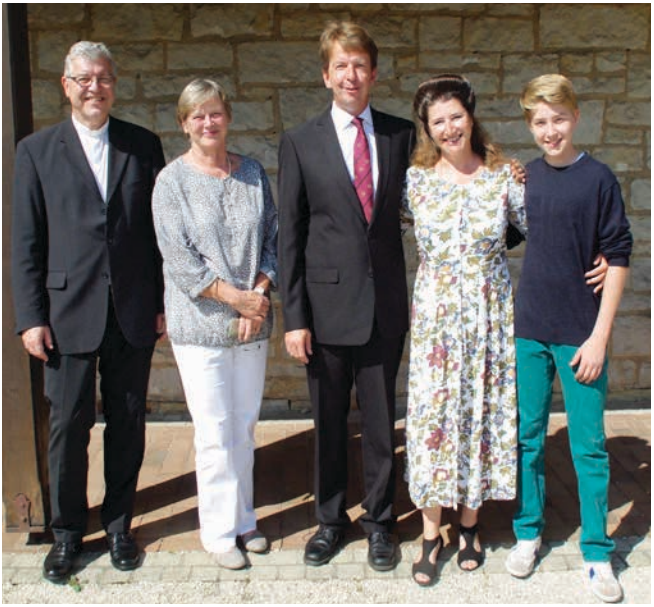
Das Publikum war tief bewegt von diesem Chorklang. Die englischen Texte der Lieder waren in einem kleinen Heft, mit den deutschen Übersetzungen, zum Mitsingen abgedruckt.

Wir Chormitglieder und Musiker möchten sie herzlich einladen, am 10. Oktober in Hess. Oldendorf um 18.00 Uhr in der Kirche oder am 11. Oktober um 18.00 Uhr in der Steinberger Kirche, die Gospelmesse „Come into his presence“ nochmals mit uns zu feiern.

Ruth Everding

Er soll der neue Pastor werden!

Hendrik Blank wird zum Pastor der Kirchengemeinde Bad Eilsen ernannt



Die alten und neuen Bewohner des Pfarrhauses

Kirchenvorstand und Gemeindekirchenrat unserer Kirchengemeinde haben dem Vorschlag der Landeskirche zugestimmt, dass der Landeskirchenrat der Schaumburg-Lippischen Landeskirche Pastor Hendrik Blank aus Petershagen mit Wirkung vom 1. März 2016 zum neuen Pastor auf der Pfarrstelle I in Bad Eilsen ernennt. Superintendent Reiner Rinne wird mit dem 31.12.2015 in Pension gehen.

Hendrik Blank wurde am 20.01.1964 in Boppard am Rhein geboren. Seine Kindheit und Jugend verbachte er in Lindhorst und Wendthagen. Nach dem Abitur am Ratsgymnasium Stadthagen studierte Hendrik Blank Evangelische Theologie in Kiel und Göttingen. Nach bestandenen Ersten Theologischen Examen absolvierte er von 1992 bis 1995 sein Vikariat in der St. Martini-Kirchengemeinde Stadthagen, wo er anschließend noch bis Mitte 1997 tätig war. Mit dem Wechsel in die Evangelische Kirche von Westfalen begann 1997 sein Dienst als Pfarrer im Entsendungsdienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Petershagen. Ab 1999 teilte sich Hendrik Blank die 1. Pfarrstelle in Petershagen mit seiner Ehefrau. Seit 2007 ist er alleiniger Inhaber der 1. Pfarrstelle.

Pastor Hendrik Blank ist seit 1990 verheiratet mit Annemarie Blank, geb. Asbeck. Sie haben zwei Kinder: Emilia (geb. 1998) und Adrian (geb. 2001).

Als Schwerpunkte seiner gegenwärtigen Arbeit benennt Pastor Hendrik Blank:

Lebendige Gottesdienste (mit Beteiligung möglichst vieler unterschiedlicher Menschen aus der Gemeinde), Gastfreie Gemeinde leben, Seelsorge, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Jugendfreizeiten (in enger Ko-

operation mit dem CVJM), Begleitung der Kindertagesstätte „Arche Noah“, Seniorenarbeit in verschiedenen Kreisen und Einrichtungen, Vernetzung und Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde.

Weil dies alles sehr gut zu unserer Gemeinde Bad Eilsen passt, entschied sich der Gemeindekirchenrat für ihn. Dieser Entscheidung war ein langes Verfahren vorausgegangen. Zunächst war die Pfarrstelle I in unserer Landeskirche ausgeschrieben worden; es hatte sich jedoch niemand beworben, so dass es nicht zu einer Wahl kommen konnte. Es musste sogar befürchtet werden, dass wir entweder keine/n geeignete/n Pastor/in bekommen würden oder eine sehr lange Vakanz zu erwarten hätten. Doch der Landesbischof informierte zunächst den Kirchenvorstand, dass Pastor Blank aus Petershagen (Landeskirche Westfalen) gern in unsere Landeskirche und die Gemeinde Bad Eilsen kommen möchte. Nach Gesprächen zwischen Pastor Blank und seiner Ehefrau zunächst mit dem Kirchenvorstand und dann mit dem Gemeindekirchenrat hat der Gemeindekirchenrat dann in seiner Sitzung am 24. März 2015 die Landeskirche gebeten, Pastor Blank zum neuen Pastor zu ernennen. Er soll zum 1. März 2016 seinen Dienst antreten.

Da diese Zeilen geschrieben werden, ist der Wechsel von einer Landeskirche in die andere noch nicht ganz in trockenen Tüchern. Die „Ablöseverhandlungen“ sind weit gediehen – aber noch nicht perfekt. Das Ernennungsverfahren, das mangels Bewerbungen nötig wurde, ist ein komplizierter und für alle Seiten gewöhnungsbedürftiger Prozess. Aber Pastor Hendrik Blank hat keine Zweifel daran gelassen, dass er gern in unsere Gemeinde kommen möchte, und die Gemeindeglieder konnten sich im Gottesdienst am 9.8.15 ein eigenes Bild machen.

Nach Überzeugung des Gemeindekirchenrates gewinnen wir mit Pastor Blank einen erfahrenen, flexiblen, sympathischen und sehr offenen Pastor, der gleichwohl durch seine Herkunft mit unserer Landeskirche und ihren spezifischen Gegebenheiten vertraut ist. Wir heißen Pastor Hendrik Blank und seine Ehefrau Annemarie und ihre beiden Kinder sehr herzlich bei uns willkommen. Derzeit wird geplant, dass Pastor Blank seinen Dienst bei uns am 1.3.2016 zunächst von Petershagen aus aufnimmt und die Familie dann Ende April/Mai ins Pfarrhaus Bad Eilsen umzieht. Der genaue Termin des Einführungsgottesdienstes wird dann rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Pastor Hendrik Blank

Superintendent Reiner Rinne

Trainee Kurs in Heiligenkrichen

Jugendliche fahren auf Seminarwochenende ins Lipperland

Abenteuer in der Natur sind die besten Aktionen

Lara auf dem „X“ Weg

Ende Juni diesen Jahres machten sich 19 Jugendliche aus den Gemeinden Steinbergen und Bad Eilsen auf nach Heiligenkirchen zum Traineekurs 2015. Der Traineekurs ist ein Wochenende mit gemeinsamen Seminareinheiten, die die Jugendlichen für die Arbeit mit Kindern fortbilden. Alle Jugendlichen, die an zwei solcher Wochenenden teilnehmen und zusätzlich einen Erste Hilfe Kurs absolvieren, können die Jugendleiter Card (Juleica) erwerben. Dieses Zertifikat ist deutschlandweit anerkannt und weist nach, dass die Inhaber dieser Karte in der Anleitung und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geschult wurden.

An diesem Wochenende unter dem Hermansdenkmal bei Detmold standen die Einheiten Spielpädagogik und Erlebnis- und Outdoor Pädagogik im Vordergrund. Die Jugendlichen entwickelten nach theoretischen Einheiten selbst Spieleinheiten und führten diese mit den anderen Teilnehmern durch. Ebenso erlernten die Jugendlichen den Aufbau und die pädagogische Arbeit mit einem Niedrigseilparcours. Hierfür wurden Spanngurte und Seile zwischen Bäumen gespannt, sodass eine Kletterstrecke mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden entstand.

Am Sonntag stand der Themenschwerpunkt Gewaltprävention im Mittelpunkt. Hier wurden die Jugendlichen dafür sensibilisiert in Situationen von verschiedensten verletzenden Handlungen unter Kindern oder auch zwischen Betreuer und Kindern angemessen reagieren zu können.

Neben den Schulungseinheiten wurde gemeinsam gekocht, gegessen, gespielt, gesungen und Andacht gehalten. Es war sehr schön anzusehen, wie die Jugendlichen aus den Gemeinden Steinbergen und Bad Eilsen ohne Berührungsängste miteinander dieses Wochenende erleben und gestalten konnten.

Ingmar Everding

Der Pokal geht wieder nach Bad Eilsen

Konfirmanden und Konfirmandinnen erleben spielerisch die Bibel

Vor den Sommerferien war es wieder so weit. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinden Steinbergen

Feingefühl beim Transport der Bundeslade

und Bad Eilsen kamen in Luhden zum Konfi Cup zusammen um auf spielerische Weise biblische Geschichten kennenzulernen. Doch da die Hütte an der Luhdener Sporthalle dieses Mal besetzt war, trafen sich die jungen Leute um das Kirchenzentrum Luhden. Rund um das Kirchenzentrum waren sieben Stationen aufgebaut worden, die von Jugendlichen des Teamer Turm Treffs betreut wurden. Nach einer kleinen Andacht von Pastor Koller, ging es in Teams an die Stationen um die Aufgaben zu lösen. An jeder Station musste zunächst eine biblische Geschichte gelesen werden und zu dieser eine Aufgabe erfüllt werden. So musste der Text zum Beispiel pantomimisch dargestellt, Fragen zum Text beantwortet oder ein Lückentext ausgefüllt werden. Nachdem der Text vertraut war, gab es für die Konfis eine Aufgabe zur Geschichte zu erfüllen. Bei der Geschichte zum barmherzigen Samariter musste an eine Person ein Verband mit Toilettenpapier angelegt werden oder bei der Geschichte vom Fischzug der Jünger mussten Fische aus einem Wasserbecken geangelt werden. Sehr beliebt war auch das Spiel zu den Plagen in Ägypten, bei dem die Konfirmanden essbare Gummifrösche mit dem Mund aus einer Wasserschale fischen mussten.

Während des traditionellen Hotdog-Imbiss wurden die Punkte der Teams ausgewertet.

Das Sieger Team

Nach dem Endspiel stand es fest: Der Pokal geht auch in diesem Jahr wieder nach Bad Eilsen. Das Team von Piet Bichtemann, Joris Bichtemann, Leon Möhring und Leonhard Schneider schaffte es vor zwei Teams aus Steinbergen auf den ersten Platz.

Ingmar Everding

Gottesdienst auf der Hünenburg

Gemeinden Bad Eilsen und Steinbergen feiern Gottesdienst

Unter dem Schirm des Höchsten...

Die Posaunen unter ihrem Baldachim

Früh um 9 Uhr trafen sich die ersten Helferlein aus Steinbergen und Bad Eilsen, um alles nötige für den gemeinsamen Gottesdienst um 11Uhr an der Hünenburg vorzubereiten. Nachdem alles in den Bullis verpackt war, ging die Fahrt hinauf in den Wald, Richtung Burgruine. An der Rasthütte zu Füßen der Hünenburg, hieß es dann ausladen und zu Fuß weiter. Technik, Sitzbänke, ein Tisch für den Altar, Kreuz, Kerzen, Blumenschmuck, Planen zum Schutz vor dem Regen, Getränke… viele Male gingen wir, teils schwer bepackt, die letzten Meter den Hügel hinauf. Dabei wurde uns klar, dass es ein mühsames Leben gewesen sein musste, als hier vor mehr als tausend Jahren Menschen ihr zu Hause hatten.

Doch viele Hände schaffen auch viel. So hatten wir alles für den Gottesdienst bereit, als die ersten Besucher eintrafen. Unsere Freude war groß, dass trotz drohendem Regen um 11Uhr alle Plätze besetzt waren. Noch hielt das große Blätterdach die Regentropfen ab. Doch das Rauschen über den Bäumen, war deutlich hörbar und ließ erahnen, was uns noch erwartete.

Beschirmt durch Superintendent Reiner Rinne übernahm Pastor Reinhard Koller die Begrüßung zum Gottesdienst mit dem Thema „Schatz des Glaubens“. Während die Regentropfen immer zahlreicher wurden, hörten wir von einigen Gemeindemitgliedern unterschiedlicher Generationen, wie sie zum Glauben gefunden haben. Wie sie Glauben erlebten und welche Fragen sie an ihre Mitmenschen hatten.

Besonders spannend für mich, die Feststellung der Jugendlichen, dass ihr Glaube eigentlich nur zwischen ihnen selbst und der Kirche stattfindet. Die anschließende Frage an uns, warum wir Eltern uns da so raushalten und so gut wie nicht anwesend sind, hat mich persönlich sehr nachdenklich gestimmt. Warum der Glaube nur noch so selten in den jungen Familien Thema ist – eine Frage die

Trotz des Regens kamen viele Gemeindemitglieder aus Steinbergen und Eilsen

nach einer Antwort sucht. Trotz anhaltendem Regen wurden noch viele interessante Fragen gestellt. Nicht alle fanden eine Antwort. Wir Gäste durften dann unsere Wünsche und Gedanken zum Thema aufschreiben, auf Zettel, die in einer Schatzkiste gesammelt und später wieder verteilt wurden. Das Posaunenchorensemble Steinbergen/

Bad Eilsen unter Leitung von Pastor Stephan Strottmann hat uns wunderbar musikalisch begleitet. Zum Schluss – wie sollte es anders sein, hörte dann der Regen auf. Das abschließende Buffet, gestiftet von zahlreichen guten Seelen, war außergewöhnlich umfangreich, lecker und reichhaltig. Fast alle Gottesdienstbesucher blieben noch eine Weile an der Hünenburg, um sich zu stärken und bei guten Gesprächen den schönen Gottesdienst ausklingen zu lassen.

Auf dem Heimweg, zu Fuß durch den Wald kamen mir ein paar Zeilen in den Sinn:

…Da draußen regnet es weit und breit.
Es regnet graugraue Verlassenheit.
Es plaudern tausend flüsternde Zungen.
Es regnet tausend Erinnerungen…

Verlassene Burgruinen haben schon immer die Menschen zum Dichten verführt. Der Zauber des Waldes und das Geheimnisvolle vergangener Zeiten haben diese Stunde mit dem Schatz des Glaubens zu etwas wirklich Besonderen gemacht.

Anja Hillmann

Gottesdienste in der Christuskirche Bad Eilsen

August 2015

SO | 23.8. | 15.00 Uhr	Sommergottesdienst im Kurpark	Sup. Rinne
SO | 30.8. | 10.00 Uhr	Gottesdienst	P.i.R. Fiebig

September 2015

SO | 06.9. | 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Sup. Rinne
SO | 13.9. | 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO | 20.9. | 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne
SO | 27.9. | 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Sup. Rinne

Oktober 2015

SO | 04.10.| 11.00 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindefest in Luhden Mitfahrgelegenheit 10.40 Uhr ab Christuskirche	
SO | 11.10.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO | 18.10.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne
SO | 25.10.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne
FR | 31.10.| ab 17.00 Uhr	Reformationsfest in Steinbergen mit den Eilser Konfis Mitfahrgelegenheit 16.30 Uhr ab Christuskirche	

November 2015

SO | 01.11.| 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zum Konfirmationsjubiläum	Sup. Rinne
SO | 08.11.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
SO | 15.11.| 10.00 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegungen	Sup. Rinne
MI | 18.11.| 18.00 Uhr	Einladung zum großen Versöhnungsmahl	
SO | 22.11.| 10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedächtnis der Verstorbenen	Sup. Rinne
SO | 29.11.| 15.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1.Advent	Sup. Rinne

Gottesdienste in der St. Katharinen Kirche Luhden

August 2015

SO | 23.8. | 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding

September 2015

SO | 06.09.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding
SO | 20.09.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Gräber
SO | 27.09.| 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team

Oktober 2015

SO | 04.10.| 11.00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank der ganzen Gemeinde	Team
SO | 18.10.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding
SO | 25.10.| 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team

November 2015

SO | 01.11.| 10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Strottmann
SO | 15.11.| 10.00Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag anschl. Kranzniederlegung am Denkmal	Diakon Everding
SO | 22.11.| 15.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (Friedhofskapelle) mit Gedächtnis der Verstorbenen	Sup. Rinne
SO | 29.11.| 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team

Einmal Rumänien und zurück

Bericht zur Sommerfreizeit der Gemeinden Bad Eilsen und Steinbergen

Gruppenbild mit den Rumänischen Jugendlichen auf dem „Höhepunkt“ der Reise

Besuch in der Kirchenburg Heltau

Donnerstag der 23. Juli viertel vor sechs am Gemeindehaus in Luhden. Hier treffen sich alle 37 Teilnehmer der diesjährigen Sommerfreizeit. Das Gepäck wird in vier Bullis und einem PKW verstaut und es geht los Richtung Osten.

Unsere ersten drei Unterkünfte sind nur Zwischenstopps auf dem Weg zu unserem eigentlichen Ziel, Rumänien. Das heißt unsere Tage bestehen erst einmal aus Fahren, Hitze, Stau und Baustellen. Wenn wir abends in unserer jeweiligen Unterkunft ankommen, werden die Zimmer aufgeteilt, das Gepäck reingetragen, es gibt Abendessen, die Umgebung wird erkundet und wir haben unseren gemeinsamen Abendabschluss.

In diesen ersten drei Tagen haben wir viel gesehen. Wir durften Breslau und Krakau kennen

lernen. Mir hat das polnische Dorf Zakopane mit seinem Hexenhäuschen-artigen Baustil vor der riesigen Berglandschaft besonders gut gefallen. Nach diesen drei langen und anstrengenden Tagen sind wir aber alle schließlich froh am Sonntag in Rumänien anzukommen. Hier bleiben wir für sechs Nächte in dem Ort Michelsberg.

Nach der stressigen Anfahrt verläuft unser erster Tag in Michelsberg erst einmal ganz entspannt mit einem Rundgang durch den Ort zur Kirche und wieder zurück zu unserer Unterkunft. An den folgenden Tagen gehen wir schwimmen in einem Naturbad mit mehreren salzhaltigen Becken und einem (bei der Gruppe sehr beliebten) Schlammbecken, wir unternehmen eine Wanderung durch die Karpaten und eine Tagestour zu mehreren Kirchenburgen in der Umgebung.

Dann sind unsere Tage in Rumänien auch leider schon wieder um, die Sachen werden gepackt und wir brechen nach Budapest auf. Zum Glück bleiben wir dort drei Nächte und haben genug Zeit diese wunderschöne Stadt zu erkunden. Nach Budapest ist Prag unsere letzte Unterkunft vor der Rückkehr nach Deutschland. Dort haben wir noch einen gemeinsamen Tag, den wir mit Sightseeing und einem Abstecher auf den Schwarzmarkt füllen.

Und dann kommt sie tatsächlich: die Rückfahrt. Einerseits unglaublich, dass diese zwei Wochen wirklich so schnell umgegangen sind.

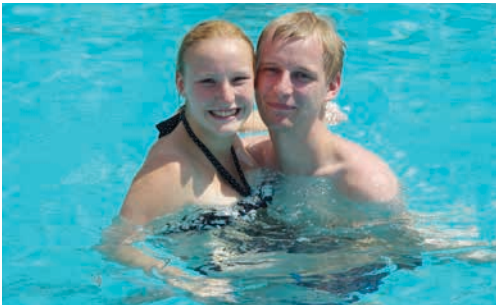
Andererseits nicht zu fassen, dass es wirklich nur zwei Wochen gewesen sein sollen, in denen wir so viel Wegstrecke hinter uns gebracht haben und all diese Orte und Menschen kennen gelernt haben.

Louisa Schwarze

Baden in den Schlammseen

Wanderung in den Kaparten

In der deutschen Schule in Schäßburg



Menschenbilder

Menschen aus der Gemeinde, die man kennt oder kennen sollte

Immer häufiger hören wir von Verwandten und Bekannten, dass der Stress sie einfach fertig macht. Es zieht sich durch alle Generationen - Burn-Out und Co. finden sich überall. Aber was dagegen tun?

Schon vor Tausenden von Jahren wussten die unterschiedlichen Völker, dass Gesänge heilende Einflüsse auf den Körper und die Seele des Menschen haben. Seit einiger Zeit beweisen neue wissenschaftliche Untersuchungen, dass gemeinsames Singen und Musizieren den Gesundheitszustand eines Menschen erheblich verbessern kann und das mit einer Qualität, die die „normale“ Medizin in Staunen versetzt.

Ob nun aus medizinischen Gründen oder einfach nur aus Spaß an der Sache – seit etwas über einem Jahr bieten Regina Burghardt und Ruth Everding in der Bad Eilser Christuskirche beim Offenen Singen genau das an „Singen für jedermann und –frau“

Wer seid Ihr und wo kommt Ihr her?

Regina: Mein Name ist Regina Burghardt und ich wohne seit 1990 in Heeßen. Ich bin Erzieherin und arbeite im katholischen Kindergarten der St. Martinigemeinde in Bückeburg.

Ruth: Mein Name ist Ruth Everding. Ich lebe schon seit meiner Kindheit im Landkreis Schaumburg und wohne seit 1988 in Bad Eilsen.

Ihr singt beide gerne. Spielt Ihr auch irgendwelche Instrumente?

Regina: Ja, ich spiele Gitarre.

Ruth: Neben dem Tenorhorn spiele ich ein wenig Querflöte, ein wenig Gitarre und ein wenig Keyboard.

Wie ist die Idee zum „Offenen singen“ entstanden?

Regina und Ruth: Eigentlich haben andere uns angesprochen. Leute, die gerne singen,

aber nicht unbedingt in einen Chor wollten. Chorgesang ist ja nicht unbedingt jedermanns Sache. Wir beide fanden die Idee sehr gut. Dann haben wir überlegt, an welchem Tag es uns beiden passt und so ging es los. Zunächst als eine Art Pilotprojekt für 1 Jahr. Wir hatten uns überlegt, 8-10 Sänger sollten es schon sein. Wären weniger gekommen, hätten wir die ganze Sache wieder eingestampft. Aber es hat ganz gut funktioniert. Also sind wir immer noch dabei mit zurzeit 10-12 Teilnehmern, Tendenz steigend.

Wer kommt zu Euch zum „Offenen singen", was sind das für Leute?
Regina und Ruth: Wie schon gesagt, Leute die gerne singen, lustig und freundlich sind. Vom Alter her ist das ziemlich durchwachsen. Es kommen viele regelmäßig, aber auch ganz spontane Besucher oder Kurgäste sind dabei.

Wie ist denn der Ablauf dieser Stunde?
Ruth: Nach einem kurzen „Hallo" singen wir gleich los. So auf halber Strecke der Zeit gibt es meistens eine kleine Andacht oder es wird eine Geschichte vorgelesen. Diese Pause ist zum Erholen ganz gut, wäre sonst vielleicht doch ein wenig anstrengend.
Regina: Wir singen alles Mögliche an Liedern. Manchmal werden auch Wünsche erfüllt oder es bringt jemand ein neues Lied mit.

Was gibt Euch beiden das „Offene Singen"? Warum macht Ihr das?
Regina und Ruth: Wir haben viel Spaß und Freunde. Wir erleben dort eine tolle Gemeinschaft. Manchmal sind wir ganz erstaunt, wie gut sich das anhört, wenn wir zusammen singen (lachen). Singen gibt eine ganz besondere Form von Zusammenhalt in der christlichen Gemeinschaft. Es ist pures Glück für die Seele und wir gehen mit Freude im Herzen nach Hause. Manchmal kann man richtig die Dankbarkeit in den Augen der anderen erkennen. Das sind dann besonders schöne Momente.

Was möchtet Ihr den Lesern mit auf den Weg geben?
Regina und Ruth: Singt! Singt jeden Tag, denn es tut der Seele gut. Niemand muss Angst haben sich zu blamieren und niemand muss im stillen Kämmerlein singen, nur weil er oder sie ein „Brummer" ist…

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?
Regina und Ruth: Wir wünschen uns, dass noch mehr Leute den Weg zu uns finden und entdecken, wie toll es bei uns ist. Wer ein Instrument spielt, kann das gerne mitbringen. Alle sind herzlich eingeladen.

Abschließend sei bemerkt, dass Gesang und Musik ein gemeinsames Schwingen auf physiologischer Ebene möglich machen: unsere Herzen schlagen zusammen und können so ein Gefühl von Nähe, Verbundenheit und Liebe erschaffen – und das alles ganz kostenlos in unserer Christuskirche.

Vielen Dank für die Gespräche,
die Gemeindebriefredaktion.

Vier Wochen zur Erholung in Bad Eilsen

16 weißrussische Gastkinder und ihre Betreuer hatten eine gute Zeit

Die Gastkinder und Betreuer vor der Abreise der Kinder am Kirchenzentrum Luhden

So schnell sind vier Wochen um! Das dachten sich nicht nur die Gastkinder aus Weißrussland, sondern auch die Gasteltern, die die Kinder für vier Wochen in ihren Familien aufgenommen hatten. Die Arbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl“ kann sehr zufrieden auf den diesjährigen Gastaufenthalt zurück blicken. Das Programm war toll und die Gruppe sehr verträglich. Von Heidepark, Dino Park, über Schwimmen, Wandern, Spiele, bis hin zu Feuerwehr, Schützen und Grundschule war alles dabei. Die Lehrerin und Dolmetscherin der Gruppe, Yana, hatte während des Aufenthaltes wieder ein tolles Abschiedsprogramm eingeübt, das die Kinder ihren Gasteltern und allen Unterstützern zum Ende des Gastaufenthaltes vorstellten.

Ein erlebnisreicher Tag im Heidepark

Herzlicher Dank gilt allen Gasteltern und Betreuern die in diesem Jahr mitgewirkt haben und den Kindern eine so tolle Zeit bereitet haben. Es ist eben auch 29 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl immer noch wichtig, dass die Kinder für ein paar Tage dem Strahlenkreislauf entkommen können und sie bei uns ihr Immunsystem stärken.

Ingmar Everding

Woche der Diakonie

Diakoniesammlung 2015

„Zusammen besser leben“

Woche der Diakonie 6. – 13. September 2015
Zusammen besser leben. Das Jahresthema der Diakonie in Niedersachsen möchte die Strategie der Gemeinwesendiakonie in den Mittelpunkt stellen. Gemeinwesendiakonie bedeutet: Kirche und Diakonie übernehmen Verantwortung für den Stadtteil/das Dorf. Sie fragen danach, wie die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen miteinander in Einklang gebracht werden können.

Kirchengemeinden und diakonische Träger vernetzen sich miteinander und mit anderen Vereinen und Akteuren vor Ort. Dabei gehen wir von einer Grundvoraussetzung aus: Zusammen besser leben. Nur im echten Miteinander kann es für alle besser werden.
Bei der Realisierung eines besseren Zusammenlebens haben wir es auch mit Widerständen zu tun. Verschiedene Meinungen und Interessen stoßen aufeinander. Oft mangelt es an Geld, manchmal auch an Vorstellungen, ob und wie ein Projekt starten kann.

Wer sich auf den Weg macht, wird im Gehen feststellen: Es ist oft nicht so, wie man sich das denkt. Doch genau das ist das Spannende: Zusammen besser leben ist dynamisch, lebendig. So wie die Menschen, mit denen man unterwegs ist.

Aktiv werden
Mit der Woche der Diakonie können Ehren- und Hauptamtliche die eigene diakonische Arbeit in der Diakonie bekannt machen und für Unterstützung ideeller, finanzieller und personeller Art werben.
Für besseres Zusammenleben –
und ganz nah beim Nächsten.

Ihre Wege zur Spende:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen
Volksbank in Schaumburg
IBAN: DE46 2559 1413 0002 2250 00
BIC: GENODEF1BCK
Stichwort „Diakonie“

Konfirmationsjubiläum

Am 1. November feiern wir um 10 Uhr im Gottesdienst (mit Hlg. Abendmahl und dem Gemischten Chor Eilsen) in der Christuskirche die Jubiläen der Goldenen und auch der Diamantenen, Eisernen, Gnaden und Kronjuwelen – Konfirmation. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde die Jubilare und Angehörigen zu einem kleinen Empfang und Mittagessen ins Gemeindehaus ein.

Nun sind wir auf der Suche nach den Anschriften der Konfirmanden der Jahrgänge 1965 und 1955 in unserer Kirchengemeinde. Kann uns dazu noch jemand einen Tipp geben? Viele der Goldenen und Diamantenen Konfirmanden leben ja nicht mehr in Bad Eilsen!

Dafür leben in unserer Gemeinde sicher viele, die 1965, 1955, 1950, 1945 oder 1940 in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und in unserer Christuskirche zu feiern. Bitte melden Sie sich bei uns – am einfachsten telefonisch unter 84307!

Großes Erntedankfest in Luhden

Es ist schon einige Jahre her, dass in Luhden Erntedank groß gefeiert wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Luhden und die Kirchengemeinde wollen diese Tradition wieder aufnehmen.

So wird auf dem Lindenbrink am 4. Oktober eine Festmeile entstehen.

Beginnen wird das Erntedankfest um 11 Uhr mit einen „Open Air“ Familiengottesdienst auf dem Gelände des Kirchenzentrum Luhden. Beteiligt sind die Kinder der Kindertagesstätten Sinai und Emmaus, sowie der Posaunenchor der Gemeinde. Im Anschluss ab 12 Uhr wird es dann Gegrilltes, Pommes, und andere Leckereien zum Mittagessen geben. Nach dem Mittagessen wird das Kuchenbuffet mit vielen leckeren selbstgebackenen Kuchen eröffnet werden.

Von der Feuerwehr und der Kirchengemeinde ist ein abwechslungsreiches Festprogramm für Klein und Groß in Planung. So steht schon fest, dass es eine Einsatzsimulationen der Feuerwehr geben wird und um das Kirchenzentrum ein buntes Kinder- und Musikprogramm.

Wichtig: Das Erntedankfest in Luhden ist in diesem Jahr das Gemeindefest für die gesamte Kirchengemeinde Bad Eilsen. Daher gibt es zu Erntedank in diesem Jahr auch nur in Luhden einen Gottesdienst. Die gesamte Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Tischabendmahl in Bad Eilsen

Besonderer Buß- und Bettagsgottesdienst in der Christuskirche

Wir laden sehr herzlich ein zu einem besonderen Gottesdienstfest zum diesjährigen Buß- und Bettag am 18. November ab 18.00 Uhr in der Christuskirche!

Buße und Beichte haben für die meisten Menschen einen düsteren, zwanghaften Klang. Dabei ist das gar nicht so gemeint. Denn „Buße“ bedeutet eigentlich „Umkehr“ und „Umdenken“. Und dass diese Welt Umkehr und Umdenken nötig hat, ist an allen Ecken spürbar: beim Klimawandel, bei der Lebensmittelvernichtung, beim Flüchtlingselend, etc. Umkehr zu einem einfacheren, Ressourcen und Energie schonenden Lebensstil. Das führt aber nicht zu Miesepetrigkeit und sauren Mienen, sondern zu Fröhlichkeit und Herzlichkeit.

Beichte ist eigentlich ein Fest der Versöhnung: ein Mensch versöhnt sich mit seinem Mitmenschen, kommt mit sich selbst wieder ins reine und mit Gott. Eigentlich ein Fest – wie beim verlorenen Sohn!

Deshalb wollen wir den diesjährigen Buß- und Bettag als Fest feiern, als ein „Großes Abendmahl“. Wir werden in der Christuskirche lange Tischreihen aufstellen, werden die Gäste bewirten mit Brot und Wein/Saft, dazu einfache Früchte und Obst – und doch wird jede/r satt!

Umkehren = einfach leben. Beichte = Versöhnung feiern. Wir laden ganz herzlich zu diesem ungewöhnlichen Gottesdienst ein! Ab 18.00 Uhr ist die Christuskirche geöffnet. Empfang und Begrüßung der Gäste stehen auf dem Programm, Plaudern, sich bekannt machen, bei den Vorbereitungen mitwirken, musikalisch eingestimmt werden. Ab 19.00 Uhr beginnt dann die eigentliche Feier. Da wir – wie das Reformationsfest – dieses Fest gemeinsam mit der Kooperationsgemeinde Steinbergen feiern hoffen wir auch auf viele Gäste von dort. Herzlich willkommen!

Reiner Rinne

Church Night zum Reformationstag

Gemeinden feiern gemeinsam am 31. Oktober in Steinbergen

Mehr als ein Gottesdienst – das verspricht die ChurchNight (zu deutsch: KirchenNacht) zu

Gottesdienst am 31. Oktober 2015
ab 17:00 Uhr Kirche Steinbergen

werden, die wir nach mehreren „Ausgaben“ in Bad Eilsen nun erstmals gemeinsam am Reformationstag, Samstag, den 31. Oktober ab 17:00 in der St. Agnes-Kirche Steinbergen feiern wollen. Sie wird hauptsächlich vom Konfi-Kurs der Kirchengemeinde Bad Eilsen gestaltet und von Ingmar Everding und Stephan Strottmann verantwortet.

„Dein Bild ...“, so lautet das Motto und nimmt damit das diesjährige Thema „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade auf. So werden wir eingeladen, Bilder zu entdecken, nach den Aussagen über Gott und die Welt darin zu fragen und die Chancen, Gefahren und Grenzen von Bildern auszuloten.

Die ChurchNight beginnt um 17:00 Uhr mit einem offenen Anfang zum Einstimmen mit Musik, Angeboten und Bildern.

Um 17:30 Uhr startet die abwechslungsreich gestaltete gottesdienstliche Feier zum Sehen, Hören und Mitmachen.

Danach laden wir zum Ausklang mit weiteren „Sehenswürdigkeiten“, Getränken und Snacks noch in der Kirche ein. Das Ende ist gegen 19:30 Uhr geplant.

Zur ChurchNight wird die Kirche zudem in „anderem Licht“ erstrahlen – das durften wir zur Kirchenübernachtung schon erleben und gerade im Übergang zur Dunkelheit genießen – lassen Sie sich überraschen!

Stephan Strottmann & Ingmar Everding

Termine in Steinbergen

Second-Hand-Basar

Am Samstag, den 7. November öffnet für alle Eltern und Kinder das Gemeindehaus Steinbergen (Kirchstr. 11) von 11:00 bis 13:30 Uhr seine Pforten (für Schwangere ab 10:30 Uhr). Es werden Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderfahrzeuge und vieles mehr auf zwei Etagen angeboten. Zur Stärkung hat eine Cafeteria geöffnet, die Leckereien anbietet. Die Gebühr für einen Stand im Gebäude beträgt 5,- Euro & Beitrag für die Cafeteria.
Standanmeldungen sind bei Petra Wienecke (Telefon 05751-963774) möglich.

Männerfrühstück

am Samstag, 28.11.2015,9:00 bis 11:00 Uhr
Nach kurzer Andacht und reichhaltigem Frühstück wollen wir uns in Impuls-Vortrag und Gespräch dem Thema „Schönreden oder Runtermachen?“ zuwenden. Dazu laden wir Männer jeden Alters ins Gemeindehaus Engern (Schulweg 9) ein. Wir bitten um Anmeldung bis zum 26.11. im Kirchenbüro oder bei den Pastoren. Zur Kostendeckung bitten wir um einen Beitrag von 5,- Euro.

Gemeindefest zum Jubiläum 125 Jahre „neue“ St. Agnes-Kirche

am 13. September 2015
11:00 Uhr Familiengottesdienst „Haus der lebendigen Steine“ unter der Eiche vor der Kirche
ab 12:00 Uhr Gegrilltes, Pommes, Salatbüfett und Getränke auf dem Festplatz vor dem Gemeindehaus
ab 13:00 Uhr Stände und Aktiv-Angebote für Jung und Alt (Hüpfburg, Spielmobil, Torwandschießen, Luftballonstart, Kinderschminken, Kirchenfenster gestalten, Erinnerungsfotos zum Mitnehmen, Buttonmaschine, Holzkreuz gestalten, Steine formen...), Programm auf der Festplatz-Bühne und in der Kirche (diverse Info- und Aktionsstände, Kirchenentdeckung und -quiz, Ausstellung zum Kreativwettbewerb, musikalische Beiträge der Gesangvereine Steinbergen und Engern ...)
ab 13:30 Uhr Kaffee und Kuchenbuffet
ab 15:00 Uhr “Biergartenmusik“
mit der Schützenkapelle Kathrinhagen / Musikverein Hülsede
17:00 Uhr Abschluss

Viele Vereine aus dem Bereich unserer Kirchengemeinde helfen mit. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher!

Termine unserer Gemeinde

Termine Offener Hauskreis

Herzliche Einladung zum offenen Hauskreis. In den Wintermonaten treffen wir uns in der Bad Eilser Kirche.
Die nächsten Termine: 12.08. / 26.08. / 02.09. / 16.09. / 30.09. / 14.10. / 28.10. / 11.11. / 25.11.

Termine Offenes Singen

Singen macht glücklich, davon sind wir fest überzeugt. Am ersten Dienstag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Singen in der Kirche. Sie sind herzlich eingeladen am
01.09. / 06.10. / 10.11.

Termine Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Luhden.
Sonntags 10- 11 Uhr Die nächsten Termine: 06.09. / 13.09. / 20.09. / 27.09. 04.10. / 11.10.

Bibel - Glaube - Leben

Der Kreis Bibelkreis trifft sich wieder nach den Sommerferien in der Bibliothek des Gemeindehauses jeweils um 19.30 Uhr, und zwar ab dem 10.09.15. Dann legen wir die weiteren Termine und auch die Texte fest.
Wir haben uns vorgenommen, das Buch „Für uns gestorben – Die Bedeutung von Leiden und Sterben Jesu Christi“ zu lesen. In jüngster Zeit ist auch öffentlich wieder darum gestritten worden, welche Bedeutung Leiden und Sterben Jesu Christi für uns haben. Kann ein Mensch für andere sterben? Muss jemand um meinetwillen sterben? Verlangt Gott das Opfer seines Sohnes?
So oder ähnlich wird gefragt. Wir setzen uns auf dem Hintergrund des o.a. Buches mit dem biblischen Quellen und unserem Glauben auseinander.

Termine Kirchencafé Luhden

Herzliche Einladung zum Kirchencafé in Luhden. Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat von 15:30 - 17 Uhr zum Austauschen, Andacht halten, singen, Kaffee und Kuchen genießen. Die nächsten Termine: 05.10. / 02.11. / 07.12.

Gemeindebrief Sponsoring

Wir unterstützen diese Ausgabe:

Adelheit Ebeling, Buchholz

Bahr Modultechnik GmbH Luhden 05722/9933-0

Basar Team Luhden, Anke Völkening, Tel. 05722 85947

Bau- u. Möbeltischlerei Stephan Nickelsdorf Luhden 05722/85592

Fahrschule Everding & Sohn GbR, Ruth & Ditmar 0170 99 12 555

Gisela Nievert, Steuerberaterin Am Sonnenbrink 6, Luhden, 81438

Hans-Joachim Kern, Zahnarzt, Bahnhofstraße 10, Bad Eilsen

Hotel Landhaus Lahmann, Fam. Schönemann, Harrlallee 3 05722 8333

Julianen Apotheke Eilsen 05722 /84135

Logopädische Praxis A. Hirt, Heim- u. Hausbesuche in Eilsen 05721 994811

Lothar Büthe Elektromeister Bad Eilsen Tel. 05722 85898

Offener Hauskreis 14- tägig mittwochs um 19:30 Uhr 05722 81147

Praxis für Zahnheilkunde, Volkhard Simoneit, Bad Eilsen 05722 /85510

Seniorenkreis Bad Eilsen mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus

TT- KFZ Service Warbersche Str. 32, Bückeburg 05722 25240

Volksbank in Schaumburg eG

Wir suchen Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen, die den Gemeindebrief der Kirchengemeinde finanziell unterstützen. Für eine einmalige Nennung bitten wir um ein Spende von 30€, für die Nennung in den vier Ausgaben des Jahres um 100€. Sie bestimmen, was in Ihrer Zeile steht.
Die evangelische Kirchengemeinde dankt allen Unterstützern herzlich. Wenn Sie ebenfalls den Gemeindebrief unterstützen möchten, erhalten Sie Information im Kirchenbüro der Kirchengemeinde unter 05722 / 84307

Gruppen - Veranstaltungen - Kontakte

Montag:		
Gemischter Chor	19.30 Uhr	Gemeindehaus Bad Eilsen (Info: Frau Wischnat 81412)
Gospelchor	20.00 Uhr	Kirchenzentrum Luhden (Info: Fam. Everding 81147)
Dienstag:		
Krabbelgruppe	10.00 - 11.30 Uhr	Kirchenzentrum Luhden (Info: Ingmar Everding 84254)
Tür an Tür	09.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Bad Eilsen Ulrike van Gemmern (Tel. 0160/90953299)
Mittwoch:		
Seniorenkreis	15.00 Uhr	Gemeindehaus Bad Eilsen (Info: Gemeindebüro 84307)
Teamer Turm Treff	18.00 - 20.00 Uhr	Kirchturm Bad Eilsen (Info: Ingmar Everding 84254)
Offener Hauskreis	19.30 Uhr 14-tägig	Treffpunkte zu erfahren bei Fam. Everding 81147
Donnerstag:		
Bibel- Glaube- Leben	19.30 Uhr 14-tägig	Gemeindehaus Bad Eilsen (Info: Gemeindebüro 84307)
Freitag:		
Theater für Teens	18.30 - 20.00 Uhr	Kirchenzentrum Luhden (Info: C. Everding 84254)
Posaunenchor	19.30 Uhr	Gemeindehaus Rolfshagen (Info: Fam. Schramke 84452)
Sonntag:		
Kindergottesdienst	10.00 - 11.00 Uhr	Kirchenzentrum Luhden (Info: Gemeindebüro 84307)
Indiaca- Sport	17.00 - 19.00 Uhr	Sporthalle Heeßen (Info: Ingmar Everding 84254)
Nach Vereinbarung:		
Jugend-Chor-Projekt	Sonntag	Kirche Bad Eilsen oder Luhden (Info: C. Everding 84254)

Jugendliche Mitarbeiter aus Bad Eilsen & Steinbergen

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: (0 57 22) 8 43 07
eMail: badeilsen@lksl.de

Öffnungszeiten:

Montag:	9–11 Uhr	15–17 Uhr
Dienstag:	–	15–17 Uhr
Donnerstag:	9–11 Uhr	–
Freitag:	9–11 Uhr	–

Homepage:
www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk Ahnsen-Süd/
Bad Eilsen/Heeßen
Superintendent Reiner Rinne
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: (0 57 22) 8 43 07
eMail: r.rinne@lksl.de

Pfarrbezirk
Luhden/Schermbeck
Diakon Ingmar Everding
Lindenbrink 17, 31711 Luhden
Tel: (0 57 22) 84254
eMail: i.everding@lksl.de

Pastor für die Kitas
Pastor Stephan Strottmann
Kirchstr. 4,
31737 Rinteln-Steinbergen
Tel: (0 57 51) 96 80 81
eMail: s.strottmann@lksl.de

Pastor für Altenheime
Andreas Wömpner
Parkstr. 7
31683 Obernkirchen
Tel: (0 57 24) 902588

Ev. Kindertagesstätte Sinai:
Leiterin: Frau Renate Anderten
Schulstr. 12, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 8 46 04
Fax: (0 57 22) 8 90 725
www.evkita-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus:
Leiterin: Frau Heike Rehling
Schulstr. 5a, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 28 66 961
Fax: (0 57 22) 89 08 411
www.evkita-eilsen.de

Ambulante Pflege am
Krankenhaus Bethel/Bückeburg
Ev. Gemeindehaus, Bad Eilsen,
Tel: (0 57 22) 98 10 00

Telefonseelsorge
(0800) 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon
kostenlose Rufnummer!
(0800) 111 0 333

Diakonisches Werk
der Ev.-luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe
Tel. (0 57 21) 9 93 00

Die nächsten Termine

23.08. 15 Uhr	**Sommergottesdienst im Kurpark** Musikmuschel
28.08.- **30.08.**	**Zeltlager für Kinder** Gelände des CVJM Haus Bösingfeld
04.10. 11 Uhr	**Erntedankfest in Luhden** Gottesdienst in Bad Eilsen und Luhden (Seite 24)
31.10. 17 Uhr	**Churchnight „Dein Bild...“ (Seite 25)** Kirche Steinbergen
01.11. 10 Uhr	**Konfirmationsjubiläum** Gottesdienst in der Christuskirche Bad Eilsen (Seite 24)
19.11. 19 Uhr	**Buß- und Bettag** Tischabendmahl in Bad Eilsen (Seite 23)
28.11. 10 Uhr	**Weihnachtsmarkt** Rund um die Christuskirche Bad Eilsen

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de